

Press release**Institut Arbeit und Technik****Marco Baron**

06/16/2025

<http://idw-online.de/en/news853843>Cooperation agreements, Research projects
Economics / business administration, Energy, Social studies
regional**H2PopUpLab in Gelsenkirchen - Neuer Ort in der City für Wasserstoff-Experimente, Dialog und regionale Kooperation**

Mit dem H2PopUpLab entsteht im „Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie“ in der Gelsenkirchener Innenstadt ein temporärer Raum für Experimente, Veranstaltungen und Austausch rund um das Thema Wasserstoff. Das Projekt wird von der Westfälischen Hochschule und der Wissenschaftspark Gelsenkirchen Projekte gGmbH (WiPa Projekte) nun gemeinsam mit Partner:innen konzipiert und das Lab eingerichtet. Gesucht werden weitere Akteur:innen, die eigene Formate oder Ideen in das PopUpLab einbringen möchten. Voraussichtlich ab Ende August soll das PopUpLab dann für alle öffnen. Es kann dann während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung besucht werden.

„Das H2PopUpLab soll ein Ort für alle sein, die die Wasserstoffzukunft in der Region aktiv mitgestalten wollen – praxisnah, niedrigschwellig und direkt vor Ort“, betont Projektleiter Dr. Franz Flögel vom Institut Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule (IAT). „Wir schaffen ein flexibles Schaufenster für das wichtige Zukunftsthema Wasserstoff.“

„Als Hochschule setzen wir auf interdisziplinäre Forschung, die Wirkung entfaltet“, erklärt Gesine Hahn (Forschung und Transfer der Westfälischen Hochschule) und lädt ein: „Wir suchen Mitwirkende aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung, die das Thema Wasserstoff in unterschiedlichen Perspektiven und Formaten erlebbar machen wollen.“ Das Spektrum möglicher Aktivitäten reicht von Mitmach-Experimenten und interaktiven Ausstellungen bis hin zu Diskussionsveranstaltungen, Workshops, Projektpräsentationen oder Co-Working.

Geplant ist, das PopUpLab ab Sommer 2025 für mehrere Monate in einem Ladenlokal in der Gelsenkirchener City zu eröffnen. Der genaue Standort wird aktuell noch verhandelt. Klar ist jedoch: Das Lab soll nicht nur Fachpublikum ansprechen, sondern ebenso Bürgerinnen und Bürger, die sich über das Thema Wasserstoff oder berufliche Perspektiven informieren möchten.

„Wir freuen uns, dem Wasserstoff ein Zuhause im Herzen der Stadt zu geben, in dem ganz unterschiedliche Menschen ins Gespräch kommen über Zukunft, Technik, Chancen und Herausforderungen“, sagt Thorsten Balgar (WiPa Projekte). „Wir laden interessierte Partner ein, sich mit eigenen Beiträgen einzubringen und gemeinsam mit uns die Nachwuchsförderung in Gelsenkirchen zu stärken.“

Als Ansprechperson für Interessierte, die sich am H2PopUpLab beteiligen, eigene Ideen einbringen oder sich näher informieren möchten, steht Jan Ole Diekmann telefonisch unter 0209 1707-229 oder per E-Mail an diekmann@iat.eu gerne zur Verfügung.

Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie

Das Wissenschaftsjahr 2025 widmet sich dem Thema Zukunftsenergie. Wie kann ein Energiemix aussehen, der sauber, verlässlich, bezahlbar und ressourcenschonend ist? Welche Technologien wurden bereits entwickelt und woran wird

aktuell geforscht? Welche neuen Energiepartnerschaften braucht unser Land? Wie wird die Energieversorgung der Zukunft aussehen – und welche Auswirkungen hat sie auf die Gesellschaft?

Die Bedeutung der Forschung für die Erreichung einer klimaneutralen Energieversorgung in Wirtschaft und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Wissenschaftsjahres 2025. Energieforschung ist eine fachübergreifende, vielschichtige, kapitalintensive und strategische Aufgabe. Der Klimawandel, begrenzte Ressourcen und ein zugleich weltweit steigender Energiebedarf stellen Regierungen, Industrie und auch Bürgerinnen und Bürger vor neue Herausforderungen, die die Forschung adressiert. Das Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie lädt mit vielfältigen Angeboten dazu ein, Einblicke in Lösungsstrategien aus der Energieforschung zu gewinnen, die neuesten Innovationen und Erkenntnisse kennenzulernen und in den Austausch mit Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu kommen.

Das Wissenschaftsjahr ist eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

contact for scientific information:

Jan Ole Diekmann, Durchwahl 0209/1707-229, diekmann@iat.eu;

Dr. Franz Flögel, Durchwahl 0209/1707-203, floegel@iat.eu